

Sexualberatung

Eine Einführung für Ärzte,
Psychotherapeuten und Familienberater

Claus Buddeberg

Mit einem Beitrag von Caroline Maake

4., überarbeitete und erweiterte Auflage

6 Abbildungen
14 Tabellen

Georg Thieme Verlag
Stuttgart • New York

Inhalt

Vorwort	ix		
Einleitung.....	xi		
Teil I - Biopsychosoziale Grundlagen der Sexualität	1		
1 Sexualität - im ärztlichen Gespräch ein heißes Eisen			
1.1 Sexualmedizinische Kenntnisse von Ärztinnen.	4	1.3 Vermeidung sexueller Fragen in der Arzt-Patient-Beziehung.....	
1.2 Häufigkeit sexueller Probleme in der Bevölkerung.	6	Literatur	
2 Soziokulturelle und individuelle Aspekte der Sexualität		10	
2.1 Determinanten sexueller Einstellungen 10		2.4 Wandel der Sexualität im Verlauf individueller Biographien.	16
2.2 Wandel sexueller Normen.	14	2.5 Sexualisierung von Konflikten.	17
2.3 Wandel heterosexueller Beziehungen ..	15	Literatur.	17
3 Biologische Grundlagen der Sexualität		19	
<i>Caroline Maake</i>			
3.1 Geschlechtsorgane des erwachsenen Mannes.	19	3.4 Anatomie und Physiologie der sexuellen Reaktionen.	24
3.2 Geschlechtsorgane der erwachsenen Frau.	22	3.5 Veränderungen der Sexualorgane und der Sexualhormone im Alter.	27
3.3 Hormonelle Regulation.	23	Literatur.	29
4 Was ist Sexualität?.....		30	
4.1 Sexuelle Skripte und Liebeslandkarten .	30	4.5 Sexualität als Erlebnisbereich.	> 34
4.2 Sexualität als gefährlicher Dämon.	31	4.6 Intimate citizenship.	35
4.3 Sexualität als Triebkraft.	32	4.7 Sexualität im Wandel.	36
4.4 „Oberflächen-Sexualität“.	33	Literatur.	36

5 Diagnostische Einteilung von Sexualstörungen	38
5.1 Sexuelle Störungen in ICD-10 und DSM-IV.	38
5.3 Formale Ausprägung sexueller Dysfunktionen	42
5.2 Einteilung sexueller Dysfunktionen nach Singer Kaplan.	40
5.4 Komorbide psychische Störungen.	42
Literatur.	43
6 Ursachen sexueller Funktionsstörungen	45
6.1 Organische Ursachen.	45
6.2 Psychosoziale Ursachen.	48
6.3 Unmittelbare, relativ oberflächliche Gründe.	49
6.4 Intrapsychische Ursachen.	50
6.5 Partnerschaftsbezogene Ursachen.	51
6.6 Multifaktorielle Genese.	53
Literatur.	54
Teil II - Methodik der Sexualberatung	55
7 Sexualberatung und Sprache	57
7.1 Variationen zum Thema Sex	57
7.2 Sexuelle Sprachen in der Öffentlichkeit, der Literatur und den Wissenschaften	58
7.3 Die sexuellen Sprachen.	59
7.4 Sprachliche Möglichkeiten und Notwendigkeiten in der Sexualberatung.	60
7.5 Sexuelle Sprachen im Wandel.	62
Literatur.	63
8 Bevor Sie die erste Frage stellen	64
8.1 Wer ist für sexuelle Fragen zuständig?	64
8.2 Wann sollten Fragen nach dem Sexualleben gestellt werden?	65
8.3 Welche Arten von Fragen eignen sich?	65
Literatur.	66
9 Die Sexualanamnese: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Sexualität?	67
9.1 Sexuelle Zufriedenheit und sexuelle Funktionsfähigkeit.	67
9.2 Ausgangssituation und Zielsetzung eines sexualanamnestischen Gesprächs	68
9.3 Die Anfangsphase des Gesprächs.	69
9.4 Inhalt und Gliederung der eigentlichen Sexualanamnese.	70
9.5 Die Abschlussphase des Gesprächs	74
Literatur.	75
10 Vom Einzel- zum Paargespräch	76
10.1 Ausgangssituation vor einem Paar-gespräch.	76
10.2 Ziele eines sexualanamnestischen Paargesprächs.	77
10.3 Die Anfangsphase des Paargesprächs	78
10.4 Die Mittelpause des Gesprächs.	79
10.5 Die Abschlussphase des Gesprächs	81
Literatur.	82

11 Beratung als Prozess.....	.83
11.1 Voraussetzungen für Beratungsgespräche.	83
11.2 Phasen im Beratungsgespräch . . . . .	.84
Literatur. . . . .	.88
12 Widerstände im Beratungsgespräch.....	.89
12.1 Widerstand in der Psychotherapie. . . . .	.89
12.2 Der Patient schweigt . . . . .	.89
12.3 Der Patient beschuldigt sich oder seinen Partner.	91
12.4 Der Patient wünscht ein Medikament..	93
12.5 Weitere Widerstände. . . . .	.94
12.6 Widerstände bei Paargesprächen. . . . .	.94
Literatur. . . . .	.95
Teil IM - Praxis der Sexualberatung.....	.97
13 Sexualberatung-Möglichkeiten und Grenzen.....	.99
13.1 Welche Störungen können durch Beratungen gebessert werden?. . . . .	.99
13.2 Aufgaben der Sexualberatung. . . . .	.99
13.3 Was ist Sexualtherapie?.....	101
13.4 Ethische Aspekte der Sexualtherapie	102
13.5 Sexualtherapie aus Büchern. . . . .	.103
13.6 Was in diesem Buch zu kurz kommt	104
Literatur. . . . .	.104
14 Psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter.....	.105
14.1 Spielerisches Erkunden der Geschlechtsorgane.	105
14.2 Jungen haben ein Pfiffl, Mädchen ein	106
14.3 Forcierte Aufklärung.	106
14.4 Sexuelle Entwicklung in der Kindheit	108
14.5 Sexuelle Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern. . . . .	.108
Literatur. . . . .	.110
15 Jugendsexualität - selbstbestimmt und liebesorientiert.....	.111
15.1 Pubertät und Adoleszenz als psychosexuelle Reifungskrise. ....	.111
15.2 Let's talk about sex. ....	.113
15.3 Wandel der Jugendsexualität. ....	.114
15.4 Sexuelle Ängste und Schwierigkeiten von Jugendlichen. . . . .	.116
15.5 Untersuchung und Beratung von jugendlichen. ....	.119
Literatur. . . . .	.120
16 Familiengründung zwischen Glück und Frustration.....	.121
16.1 Unterschiede zwischen männlicher und weiblicher Sexualität . . . . .	.121
16.2 Hormonelle Antikonzeption und Sexualität. ....	.122
16.3 Wunsch nach und Angst vor einem Kind	124
16.4 Sind Kinder Sexualhemmer? . . . . .	.125
16.5 Sexuelle Phantasien. . . . .	.^28
16.6 Sexuelle Störungen bei jüngeren Paaren	129
16.7 Traditionelle und egalitäre Familienstruktur. ....	.131
Literatur. . . . .	.133

17 Die mittleren Jahre - rettet die Zärtlichkeit!	135
17.1 Die Identitätskrise der Eltern	135
17.2 Die Krise der Frau	135
17.3 Die Krise des Mannes	137
17.4 Genitalisierung der Sexualität	138
17.5 Lustverlust - psychosomatische Aspekte derübido.	141
18 Sexuelle Aktivität und Zufriedenheit im Alter	150
18.1 Wann beginnt das Alter?	150
18.2 Abschied von der Unabhängigkeit	151
18.3 Sexuelles Interesse, sexuelle Aktivität und Zufriedenheit	151
18.4 Erektilie Dysfunktion.	153
18.5 Männlichkeit und erektilie Störan- fälligkeit.	154
18.6 Medikamentöse Behandlung der erektilen Dysfunktion.	155
18.7 Sexuelle Emanzipation der älteren Frau Literatur.	156
	157
19 Sexuelle Probleme von körperlich Kranken und Behinderten	158
19.1 Krankheit und Sexualität -Vorurteile und Ängste.	158
19.2 Organisch bedingte Sexualstörungen ..	159
19.3 Psychosomatische Aspekte genitaler Infektionskrankheiten.	163
19.4 Körpererleben bei schweren körper- lichen Erkrankungen.	164
19.5 Die Bedeutung der sexuellen Erleb- nismöglichkeit für körperlich Behinderte	165
19.6 Medikamentös bedingte sexuelle Störungen.	166
	168
20 Sexuelle Ausbeutung und Gewalt	169
20.1 Formen sexueller Misshandlungen	169
20.2 Sexuelle Phantasien und Übergriffe in der Therapie.	171
20.3 Sexuelle Ausbeutung von Kindern.	173
20.4 Missbrauch mit dem sexuellen Missbrauch.	176
20.5 Krisenintervention nach Vergewaltigung Literatur.	177
	179
21 „Missratene“ Beratungen	181
21.1 Forciertes Explorieren.	181
21.2 Fehleinschätzung des sexuellen Symptoms.	182
21.3 Die einseitige Parteinaahme.	183
21.4 Das verselbständigte Symptom.	184
21.5 Der häufigste Fehler.	185
Sachverzeichnis	187